

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 169.

Mittwoch, den 18. Juni.

1834.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Hauptmanns und eines Zugführers der 5ten Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Andreas Flensee, Kaufmann, zum Hauptmann und

Herr Ludwig Zangenberg, Kaufmann,

zum Zugführer bei gedachter Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll, nebst Stimmzetteln, liegt bis zum 25ten d. M. zur Einsicht jedes Be-theiligten bereit. Leipzig, den 14. Juni 1834.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.  
Major von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

### Einige Worte über Herrn Schüh's Gast-darstellungen auf der hiesigen Bühne.

(Fortsetzung.)

Im Wilhelm Tell, die Schöpfung einer heilig-schönen Begeisterung, trat Herrn Schüh seine Individualität nicht nur nicht entgegen, sondern kam ihm sogar zu Statte. Dieser einfache, aber kräftige Charakter, erwärmt von einer Herzensgüte, die bis zur Unbesonnenheit treibt, von einer Vaterlandsliebe entflammt, deren Bluthen um so herrlicher durch die Nacht, die über das Vaterland heraufgezogen, lodern, da nicht Eitelkeit oder Eigennuß, nein die heiligste Liebe sie im Busen entzündet, und ein gott-ähnlicher und doch so menschlich-schöner Zorn ihnen die Feinde verderbende Kraft gegeben hat. Wir wollen nicht untersuchen, wie viel dem Dichter, wie viel dem Darsteller von unserm momentanen Ergriffenseyn gut zu schreiben ist, genug wir waren es bei mehreren Stellen des Tell, und wollen es dem danken, der die längst gekannten und doch ewig neuen Klänge in's Leben führte.

Die drei ersten Acte waren, bis auf das erste Auf-treten (so fragt kein Tell seine geliebten Landsleute, so fragt ein Gebieter seine Untergebenen:

Wer ist der Mann, der hier um Hilfe steht?)

und einige störende Ungewohnheiten, gelungen zu

nennen; die Sprache war natürlicher, Persönlichkeit und Bewegung zogen nicht den Charakter herunter; der Sprachton hatte etwas Biederer's, das sich den Glauben der Wahrheit erzwang und das uns das hier und da wieder eintretende Predigen vergessen ließ. Die Scene beim Schuß war mit artistischer Berechnung nuancirt und voll Leben und Wahrheit ausgeführt. Im vierten Acte schien Herr Schüh beim Gemälde seiner Rettung Farbenmangel zu fühlen, das machte ihn uneins in der Anwendung seiner Mittel. Man sah in der Anlage, das Bild war gut gedacht, konnte aber nicht entsprechend vollendet werden. Den Monolog müssen wir nach unsrer Ansicht durchaus mißlungen nennen.

Du hast aus meinem Himmel mich herausgeschreckt,  
In gährend Drachengift hast du die fromme Milch  
Der Denkart mir verwandelt! Zum Ungeheuren  
Hast du mich gewöhnt etc.

so beschreibt Tell seinen inneren Zustand, der ein ganz naturwahrer ist. In diesem Zustande tritt Tell auf und erwartet seinen Feind, da tritt die That, die er begehen will, schreckend vor ihm hin — es ist ein Mord! — Aus der Vergangenheit blickt ihn sein Leben mit den rührenden Unschuldsgaugen an, doch neben diesen steigt ein Bild herauf, gleich den Gespenstern der Nacht, und friert ihn Entsetzen erregend,

Rache fordernd an, und um ihn weint Jammer erweckend das gepeinigste Vaterland — es ist die Mutter, die von dem Liebling Rettung fordert. — Die scharfen Contraste, die fortwährend in dem Monologe wechseln, hat Herr Schütz nicht genug hervorgehoben, oder wenn er es that, so hat er von derührung zur höchsten Aufregung und mit verbundenen Augen geführt; wir haben den Weg nicht gesehen, auf dem wir dahin gelangt sind. Im letzten Acte war die Familienscene brav.

Dem. Reimann hat uns in Amalia, Tell's Frau und Elärchen zu unsrer größten Betrübniß von Neuem gezeigt, auf welchem Abwege sie sich befindet. Dieser weinerlich-süße Ton, dieses öfter gedankenlose Spiel, in dem sie wie eine Nachtwandlerin erscheint, dazwischen der schreiende Contrast des hervorblühenden Talentes! — Es ist ein Jammer, diese Verirrung zu sehen von einer Darstellerin, die das Beste zu werden verspricht! — Was hat sie sich namentlich bei Hinstellung des Käthchens gedacht? Ich will, um nicht hart zu erscheinen, es nicht mit dem rechten Namen benennen.

Herr Daudius, der den Franz Moor, Gessler und Alba gab, ist fortwährend zu sehr mit der Form beschäftigt und vernachlässigt darüber den Geist der Sache. Seine Bilder sind ähnlich, doch es mangelt ihnen Seele, lebenwarme Colorit. Man sieht während seiner Leistung ein Niesenstreben, das aber seine Kräfte übersteigt und den Zuschauer ängstigt. Mehr Leichtigkeit in der Ausführung des Charakters wäre sehr zu wünschen. Auch soll der Schauspieler nicht der Commentar des Dichters für den Zuschauer seyn. Das ist namentlich im Bezug auf sein großes Rianciren gesagt. Auch scheinen seine Beine noch nicht genug des Terrain zu kennen, auf dem sie ihn zu tragen haben, sie verirren sich oft gegen den Willen des Kopfs.

Herr Dessoir ist der junge Schauspieler, der den Bühnenpraktiker interessiren muß. Wahrheit und inneres Leben, sprechende Mimik, Adel in den Bewegungen. Sein Herrmann und Melchthal stachen, zwei freundliche Erscheinungen, unter dem Haufen hervor. Nur muß er sich vor einer Manier hüten, in die er oft zu verfallen droht; es liegt diese in einer gewissen Nonchalance bei minder bedeutenden Scenen. So etwas rächt sich bei jedem Darsteller; es wird zuletzt ein Krebschaden, der immer weiter frißt. Sich männlich herausreißen muß er aus dieser Apathie, in die ihn zu wenig seiner würdige Beschäftigung geworfen hat. — Wenn der Winter naht, ziehen die besiedelten Sänger fort, einem neuen Frühling entgegen! — Wer kann verlangen, daß ein junger Künstler durch zu wenig und schlechte Beschäftigung sein Talent ertödtet lassen soll?

Kann Herr Dessoir seinen Brackenburg bei sich selbst entschuldigen, kann er ihn bei seiner Liebe zur Kunst rechtfertigen? — Gewiß nicht! Was er durch Brackenburg an Göthe verschuldet, wird er durch einen andern Charakter im Göthe'schen Trauerspiele gut machen.

Daß man Herrn Lorking durch den Stauffacher und Oranien aus seinen Gränzen heraus gerissen hat, dafür kann er nicht; er hat sein Möglichstes gethan, um dort mit Ehren zu bestehen.

Herr Lorking, so ein braver Schauspieler er sonst ist, eignet sich durchaus für die höhere Tragödie nicht.

Man kann ein recht guter Komiker seyn, ist aber deshalb nicht immer ein guter Charakteristiker, davon zeugte Herrn Bertholds Wansen. Doch das Publicum hat ja gelacht, was kann am Ende der Komiker mehr verlangen.

Die übrige Besetzung ist ein nothwendiges Uebel, an dem mehr oder minder jedes Theater leidet.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: D. A. Borkhausen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Juni: die Montecchi und die Capuleti, große Oper von Bellini.

In der Wigand'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

**Der Arzt für alle Uebel und Fehler des Magens, des Magenkrampfs, der Magenschwäche und der krankhaften Verdauung.** Ein treuer Rathgeber für Alle, die an diesen und noch andern daraus entstehenden Uebeln, als: Magensäure, Magenverschleimung, Blähungen, Kolik, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Leberleiden, Faul- und Gallenfieber leiden und sich bald, so wie auf eine einfache und unschädliche Art, davon befreien wollen. Für Nichtärzte von einem praktischen Arzte. 8. br. 8 Gr.

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Der Grandmusketier.** Eine Erzählung aus der Zeit des merkwürdigen Campements bei Mühlberg 1730. Von Friedrich von Sydow. in 8°. geh. à 1 Thlr. 4 Gr.

Unter obigem Titel erhält das Publicum ein Werk von einem in der Schriftstellerwelt bereits mehrseitig rühmlich bekannten Verfasser. Wenn wir hier des Beifalls gedenken, mit welchem die von ihm zuletzt bei Voigt in Ilmenau erschienenen Schriften: „der Weltbürger“ und „der Freund in der Noth“ &c. &c. allgemein aufgenommen wurden; so muß es uns zum Vergnügen gereichen, mit oben genannter Schrift auch eine Arbeit anderer Gattung von Herrn von Sydow zur Deffentlichkeit bringen zu können, in welcher er ein eben so fruchtbares Talent für das unterhaltende, als für das pragmatische Fach an den Tag legt. Wir sind überzeugt, daß die Leser auch diesem Werke ihren Beifall nicht werden versagen können und empfehlen dasselbe vorzüglich als einen sehr unterhaltenden Beitrag zu den historischen Merkwürdigkeiten Sachsens, wenn wir auch in Bezug auf die Erzählung selbst hoffen dürfen, daß sie keinen Leser unbefriedigt lassen wird.

Leipzig, im Juni 1834.

Die Verleger.

In unserm Verlage erschien auch kürzlich:

**Neugriechische Grammatik**, nebst einer kurzen Chrestomatie mit einem Wörterbuche, für den Schul- und Privatgebrauch. Herausgegeben von D. Fedor Possart. gr. 8°. à 1 Thlr. 8 Gr.

**König Arthur und seine Tafelrunde.** Drama von August Burck. brosch. à 20 Gr.  
**Reisetaschenbuch oder statist.-histor.-Wegweiser** durch die Königl. Sächs., Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen, Fürstl. Schwarzburgischen und Reußischen Länder, von F. Freiherrn von Zedlitz, nebst einer Charte. carton. à 1 Thlr. 12 Gr.

(Ganz neue, ausgezeichnet schöne und wohlfeile Jugend- und Volksschrift.)

So eben ist erschienen das

## **BILDER - MAGAZIN**

in Miniatur

**FÜR DIE DEUTSCHE JUGEND.**

(Mit 150 bis 200 feinen englischen Holzschnitten).

Der Pränumerationspreis ist halbjährig für 6 Monatslieferungen oder 26 Nummern 16 Gr.

Diese Zeitschrift ist für die reifere Jugend bestimmt. Sie wird die unterhaltenden Wissenschaften aus dem Gesichtspuncte angenehmer Belehrung behandeln und mit größter Verständlichkeit im steten Bewußtseyn ihres Zwecks:

Vermehrung nützlicher und unentbehrlicher Kenntnisse für die Jugend, dahin streben, auch ältern Lesern willkommen zu seyn. Politik und Angelegenheiten der Kirche sind völlig ausgeschlossen.

Es sind bereits 7 Nummern ausgegeben.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Industrie-Comptoir.

\* \* \* Da seit einiger Zeit mehrere an mich gerichtete Briefe an andere Personen gleiches Namens abgegeben worden, so finde ich mich veranlaßt, um fernern Verwechslungen vorzubeugen, meinem Familiennamen den meiner Mutter beizufügen und ersuche meine Handelsfreunde und Correspondenten, gefälligst Bemerkung davon zu nehmen. Leipzig, den 16. Juni 1834.

**Eduard Schmidt-Riquet.**

### **Lotterie-Anzeige.**

Die erste Classe der 6ten Königl. sächs. Landeslotterie wird am 23. Juni gezogen, und empfiehlt sich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtellosen bestens

die Hauptcollection von J. G. C. Lehmann.

**Zur 6ten Königl. sächs. Landeslotterie 1ster Classe,** welche künftigen Montag, den 23. Juni, gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 18 Gr. und Achtellose à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei

**J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Wir beehren uns hiermit zur Anzeige zu bringen, daß wir vom 23. dieses Monats an die Besorgung unsrer Eilsubren — wovon die Offenbacher des Dienstags und die Offenbach-Mainzer Freitags wöchentlich in Leipzig abgeht — dasigen Herrn Ferdinand Otto übertragen haben, und empfehlen dieses gemeinnützige und zeitgemäße Unternehmen der wohlwollenden Unterstützung eines geehrten Publicums. Offenbach a/M. und Mainz, Juni 1834.

Wm. Mumm & Söhne in Offenbach a/M.  
Die Eilsubr-Direction in Mainz.

In Bezug auf die vorstehende Anzeige der Herren Wilh. Mumm & Söhne in Offenbach a/M. und der Direction der Eilsubre in Mainz ersuche ich den verehrlichen Handelsstand um geneigte Zuwendung seiner Versendungen, unter Versicherung promptester und bester Besorgung.  
Leipzig, 17. Juni 1834. Ferdinand Otto.

**Auction.** In der Eisen-Auction, Ritterstraße Nr. 716, kommen heute Haden, Spaten, Schaufeln, Thürbänder, Heugabeln ic. vor.

**Anzeige.** Daß mein Bandagen-Magazin, enthaltend alle Sorten elastischer Bruchbandagen, Bandagenfedern, Suspensoria, Fontanellbinden, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter ic., vollständig sortirt ist, verfehle ich nicht meinen werthen Geschäftsfreunden, einem resp. ärztlichen Publicum insbesondere hierdurch ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich zur Abnahme in Duzenden und einzeln zu fernerm Wohlwollen.

Franz Schramm, Bandagist in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462.

**Empfehlung.** Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen ic. liefert billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

**Verkauf.** Ein gebrauchtes Wiener Flügel-Fortepiano mit 6 Octaven steht für den festen Preis von 40 Thlr. zu verkaufen in der Fleischergasse im grünen Schilde Nr. 304, vorn heraus drei Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein schöner junger Hühnerhund von guter Race ist zu verkaufen und das Nähere in Nr. 103 am Thomaskirchhof zu erfahren.

Zu verkaufen ist eine halbe Stunde von Leipzig ein Haus mit 6 Logis und dazu gehörigen Kammern, Küchen, Böden, Holzbehältnissen, auch Stallung für Zuchtvieh. Es trägt alljährlich 100 Thlr. Zinsen und soll mit 1350 Thlr. verkauft werden, und braucht nur 2 bis 300 Thlr. angezahlt zu werden. Das Nähere ist zu erfahren bei Ed. Mayer, Salzgäßchen, Bäckermeister Mühlis's Haus Nr. 587, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht eine neue moderne Chaise, in vier Federn hängend, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1176.

Zu verkaufen sind ganz echte polnische Sprosser im Gasthose zum weißen Schwane, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.

\* \* \* Zu verkaufen ist in Nr. 1172 am Waageplatz schöner frischer Kopfsalat, die Mandel 1 Gr.

**Süsse Apfelsinen,**

besonders dünnschälige und saftreiche Frucht, so wie

**Tyroler und Messina-Citronen,**

ebenfalls sehr schön und saftreich, empfiehlt sowohl in Partien, als im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

**K & M.** Zu herabgesetzten Preisen billig empfehlen wir für Damen f. engl. Mouffeline, Glanzleinwand und halbseidene Stoffe.

Krobisch & Meißner, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

**K & M.** Billig zu ermäßigten Preisen empfehlen wir für Herren eine Partie Drael und Satteens zu Bekleidern, so wie Westenstoffe, Hals- und Taschentücher aller Art.

Krobisch & Meißner.

**K & M.** Etwas Neues in Kattun und engl. Feinwand empfangen und verkaufen billig Krobisch & Meißner, dem Raschmarkt gegenüber.

Die  
**Mode- u. Ausschnittwaaren-Handlung**

von  
**Franke & Hasler,**  
 Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens,  
 empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager in Sommerstoffen aller Art für  
 Damen und Herren.

Die neuesten  
**Umschlagetücher und Shawls,**  
 von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Gattungen, empfiehlt  
 die Mode- u. Ausschnittwaarenhandlung von August Hanoldt,  
 am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

**N e u e S a c h e n**

in engl. und franz. Staturen und feinste Londoner und Pariser Mouffeline,  
 gedruckte und gewirkte Foulars,  
 Madras, moirée und mit Caro,  
 gedruckte und carrirte Glanz-Jaconets und Batiste,  
 & franz. Tibet und Pondichery,  
 kleine und große leichte Sommertücher,  
 Umschlagetücher und Shawls,  
 Herren Hals- und Taschentücher,  
 Westen- und Beinkleiderzeuge,  
 erhielt neuerdings und empfiehlt zu den billigsten Preisen  
 J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

**Regen- und Sonnenschirme**

empfehlen in schöner Waare zu billigen Preisen  
 Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

**Sonnenschirm-Fächer**



empfehlen als etwas ganz Neues Sellier & Comp.



**Pariser und Wiener Tisch-Uhren,**  
 nebst guter Auswahl feiner  
**Cylinder-Uhren,**

empfang

G. Portius,  
 Uhrengewölbe: Reichstraße Nr. 579.

**Wiener Stutzuhren**

mit vorzüglich gut gearbeiteten Werken empfang und empfiehlt  
 L. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

**Anerbieten.** Ein Mann von gefesteten Jahren ist gesonnen, gegen angemessene Gratification Anleitung zur Anlegung einer deutschen Sago-Fabrik, so wie zur Fabrication deutscher und holländischer Liqueure, zu geben. Näheres bei  
C. Weinerts Witwe in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

**Kaufgesuch.** Ein Haus mittlerer Größe in der Stadt in guter Lage und gutem baulichen Zustande, am liebsten im Grimma'schen oder Petersviertel gelegen, wird zu kaufen gesucht und bittet man gefällige Anzeigen versiegelt, C. M. überschrieben, in der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Droschke oder Federwagen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

\* \* \* Wer einen noch in gutem Zustande befindlichen Hand-Kollwagen abzulassen hat, beliebe davon Anzeige im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 405, zu machen.

Gesucht wird ein schon gebrauchtes drei- oder vierfaches Comptoir-Schreibepult. Wo? sagt der Hausmann in Quandts Hofe.

Gesucht wird zu Johanni ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen. Das Nähere ist zu erfahren Neugasse Nr. 1193 parterre.

Gesucht wird zu Johanni eine Köchin, mit glaubhaften Attesten ihres Wohlverhaltens versehen, Klostersgasse Nr. 165, erste Etage.

Gesucht wird ein Bürsche, welcher etwas Billard spielen kann. Zu erfragen in Nr. 857.

### Zu berücksichtigendes Gesuch an die Herren Defonomen.

Eine solide Person in gefesteten Jahren, welche als Wirthschafterin auf bedeutenden Rittergütern servirte, und laut ihren Attesten mit vieler Einsicht, Erfahrung und Gewandtheit, mit Ordnung und Kostenersparniß die Haus- und Viehwirthschaft geführt hat, nicht weniger in Besorgung des Milchwesens und anderer Haushaltungsgeschäfte, besonders aber in der Kochkunst und im Einschlagen, rühmliche Geschicklichkeit bewiesen und in jedem ihrer Berufsgeschäfte Treue und Ehrlichkeit dargelegt, wünscht wo möglich noch zu Johanni ein Engagement in gleicher Branche gegen bescheidenen Ansprüche hinsichtlich des Salairs. Reflectirende resp. Herrschaften haben sich über das Nähere zu verwenden an das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Ditto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter militärfreier Mann, 22 Jahr alt, welcher seit 7 Jahren auf diesigem Plage zur Zufriedenheit seiner Principale theils als Marqueur, theils als Markthelfer servirte, sucht, wegen nächst bevorstehender Auflösung des Geschäftsverhältnisses seines gegenwärtigen Principals, ein anderweit baldiges Unterkommen, wo möglich als Markthelfer oder Bedienter. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen gefälligst bei G. Niederlein, Ranstädter Steinweg Nr. 1032, abgeben zu lassen.

Gesucht werden zwei Gewölbe in der Grimma'schen Gasse, Hainstraße, Katharinenstraße, Reichsstraße, Petersstraße, ingleichen eine Stube parterre, wo möglich mit Küche, durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, am Rosßplatz Nr. 936.

**Logisgesuch.** Ein kleines Logis für zwei stille Leute wird von Johanni an zu miethen gesucht. Adressen, mit V. bezeichnet, gebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes ab.

**Logisgesuch.** Ein Logis von Stube, Kammer und Küche wird von einem einzelnen Frauenzimmer um den Preis von 30 Thlr. zu miethen gesucht. Bei ihrer Abwesenheit sind die Adressen bei Herrn Schunk im schwarzen Rade abzugeben.

**Logisgesuch.** Verhältnisse halber wird zu bevorstehende Johanni von einem Expedienten ein Logis von 40 bis 60 Thlr. gesucht. Adressen übernimmt das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz.

\* \* \* In Nr. 1172 am Waageplatz ist die diesjährige Obstnutzung zu verpachten und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Schuppen, Heuboden, ingleichen ein kleines Familienlogis, ist von Johanni d. J. an zu vermieten durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, am Rosßplatz Nr. 936.

**Vermiethung.** Zwei Stuben vorn heraus, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles, sind von Johanni an zu vermieten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272, zwei Treppen hoch, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In D. Haafens Hause Nr. 542 auf der Reichsstraße ist eine große helle Wohnniederlage im Hofe sofort zu vermietthen durch  
D. Friederici sen.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 487, eine Treppe hoch vorn heraus, ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, einem Alkoven, Küche und Bodenkammer, an eine stille Familie zu Johanni oder Michaeli zu vermietthen.

Vermiethung. Von Johanni an ist eine Stube, 3 Treppen hoch vorn heraus, zu vermietthen in der Petersstraße Nr. 60.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis, passend für ledige Herren, oder eine stille Familie, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1176.

Zu vermietthen ist von jezt an im Brühl, eine Treppe hoch vorn heraus, eine Stube nebst Alkoven, und eine Stube zwei Treppen hoch. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Schlafstelle ist zu vermietthen auf dem neuen Neumarkt, hohe Lillie, im Gäßchen 3 Treppen hoch. Auch steht daselbst ein wenig gebrauchtes Sopha zu verkaufen.

## Concert-Anzeige.

Das erste Concert im Kupferschen, sonst Schiegnitzens, Kaffeegarten findet  
heute, Mittwoch, den 18. Juni,

statt und wird mit stark besetztem Orchester von Herrn Stadtmusikus Barth den Sommer hindurch jede Mittwoch fortgesetzt werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
C. Kupfer.

## Concert-Anzeige.

Heute, den 18., wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons  
mit Concertmusik unterhalten. Bühne in Zweinaundorf.

### Ergebenste Einladung.

Heute und morgen wird echt bairisches Lagerbier von J. F. Kuschart aus Nürnberg vom Fasse geschenkt, welches sich durch seine Güte selbst empfiehlt, und wozu ich Beessteaks mit geschmorten Kartoffeln verspeise.  
J. Berger, Wirth zur grünen Linde.

### Reisegelegenheit gesucht.

Ein junges Frauenzimmer wünscht so bald als möglich eine Gelegenheit nach Genf zu finden, um in anständiger Gesellschaft in ihr Vaterland zurückkehren zu können. Am liebsten würde ihr auf gemeinschaftliche Kosten ein Platz unter einer Familie seyn, mit der sie die ganze Reise machen könnte, doch würde sie auch die annehmen, die zu einem Ort geht, von wo sie zu der weitem Fortsetzung der Reise Hoffnung haben kann. Das Nähere ist zu erfragen in der Buchhandlung von  
Fr. August Leo.

Reisegelegenheit. Eine Dame, welche mit zwei Töchtern am 22. d. nach Kissingen zu reisen gedenkt, sucht noch eine Theilnehmerin zu dieser Reise, und ist das Nähere zu erfragen bei Herrn Simon am neuen Kirchhofe.

Reisegelegenheit. Ende dieser Woche geht ein sehr guter Reisewagen nach Carlsbad, wo noch Personen Antheil nehmen können, in Stadt Wien allhier.

\* \* \* Liegen geblieben ist ein kleines wollenes Tüchelchen bei  
Ernst Wilhelm Kürsten.

Verloren. Am vergangenen Sonntage ist in der Stadt oder den Promenaden ein weißer Stein aus einem Ring verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter Schleißner im Barfußgäßchen abzugeben.

Verloren. Gestern früh, den 17. Juni, ist von der Quergasse durch die Grimma'sche Gasse bis nach der Nicolaistraße ein Arbeitsbeutel verloren worden, blau und grün, enthaltend ein Schnupftuch, A. D. gezeichnet, eine Geldbörse mit 10 Gr. und einen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Quergasse Nr. 1246 abzugeben.

Vermißt wird seit dem 11. d. M. eine schwarze Kage mit weißer Kehle, weibl. Geschlechts. Derjenige, dem sie zugelaufen, wird gebeten, sie in der Petersstraße Nr. 121, im Hofe rechts 2 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

\* \* \* Meinen bescheidenen Dank dem Herrn Schuhmachermeister K...., und der Tochter des Markthelfer H...., daß sie mich, den armen Vogelhändler, am Sonntag gegen Abend unschuldigerweise beleidigt haben, indem ich noch um 9 Uhr bei einem Glase gutem Lagerbiere saß, wo mancher muß die Nase von der Seite drehen. Ich bitte beide Nachbarn, daß sie sich nicht um den Vogelmann bekümmern, denn der trinkt sein Glas Bier und Schnaps so gut, wie einer. Kübrt.

An — m.

Bürnen kann ich nicht gegen Sie. — Wollen Sie meine Bitte erfüllen, so ertheilen Sie mir ein schriftliches „Ja“.

### Chorzettel vom 17. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Mad. Hornung, v. Frankenhäusen, im Hotel de Pologne.  
Dr. Luam. Thieme, v. Großenhain, in Nr. 626.  
Dr. Partic. Roe, nebst Gattin, a. England, im H. de Bav.  
Die Dresdner reitende Post.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Kfm. Leonhardt, v. Dresden, passirt durch.  
Dr. Kfm. Callmann, v. Sandersleben, im Ringe.  
Dr. Hofmarschall v. Kochow, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Dr. Consist.-Rath Kabecke, v. Bernigeroda, Dr. Pastor  
Parzmann, v. Drübel, Dr. Lieut. Kähler, in preuß. Ost.,  
v. Berlin, Mad. Kabecke und Bräutigam, v. Friedberg,  
im Hotel de Pologne.

Dr. Secretär D. Gompf, a. Torgau, v. Halle, in St. Berlin.  
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Dr. Apotheker Erdmann,  
v. hier, v. Witzenberg zurück, Dr. Kfm. Tager, v. Dessau,  
im Blumenberge, und Dr. Ober-Organist Köhler, von  
Breslau, unbestimmt.

Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm v. Preußen, v. Berlin,  
im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.  
Dr. Kfm. Kaschowa, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.  
Dr. Kfm. Rosenberg, v. Löbejün, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Kfm. Simon, v. Gisleben, im Ringe.  
Dr. Kfm. Sala, nebst Familie, v. h., v. Raumburg zurück.  
Dr. Kfm. Hertel, v. Berlin, bei Zenthol.  
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.

**Peterssthor.**

Dr. Buchdr. Finisch, und Dr. Kfm. Desso, von hier,  
v. Hof u. Sora zurück.  
Dr. M. Reimann, v. Zeitz, in der Sonne.  
Dr. Pastor Kriebitsch, v. Zeitz, bei M. Hänsel.  
Dr. Commis Heide, v. Hornburg, in der Sonne.

**Hospitalthor.**

Dr. Amtm. Spielberg, v. Helbra, u. Dr. D. Siebelhausen,  
v. Gisleben, passiren durch.  
Dr. Buchdr. Gräfe u. Mad. Wagner, v. h., v. Dresden zur.  
Hrn. Hdlgscommis Pasche und Welzer, von Glauchau,  
im Blumenberge.  
Dr. Ober-Förster Kammrad, v. Neukirchen, bei Leipzig.  
Auf der Freiburger Post, 7 Uhr: Mad. Köhler, v. hier,  
v. Leisnig zurück, Dr. Tuchfabr. Killig, v. Döbeln,  
bei Engelschall, u. Dr. Kfm. Bung, v. Ceeney, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Mad. Webel, v. Lübbenau, in der Sonne.  
Dr. Bang. Blumenthal u. Hrn. Kfl. Heinemann u. Rosen-  
thal, v. Wörlitz, unbestimmt.  
Dr. Kfm. Salenger, v. Halle, in Nr. 738.  
Dr. Rentant Hofmann, v. Halle, unbestimmt.

**Hospitalthor.**

Auf der Nürnberger Diligence, 8 Uhr: Dr. Hdlgscommis  
Uhlenmann, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dr. Fabr.  
Bochmann, v. Neustädte passirt durch.

Auf der Annaberger Post, 8 Uhr: Mad. Sala, v. hier,  
v. Chemnitz, zurück, Dr. Partic. Kueb u. Dr. Kfm.  
v. Henkelom, v. Rotterdam, im Hotel de Russie, Dr.  
Hdlgsdiener Buhf, v. Magdeburg, im Schilde, u. Dr.  
Hblsm. Meyer, v. Stettin, passirt durch.  
Grimma'sches, Kanstädter und Peterssthor:  
Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Baron v. Hausk, Dr. Kfm. Kraft u. Mad. Pommer,  
v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. D. Siebenhaar, nebst Familie, v. Dresden, im Ho-  
tel de Pologne.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Präfect Franz, v. Halle, im Blumenberge.  
Dr. Kfm. Hundrich, v. Burg, passirt durch.  
Dr. Kfm. Berend, v. Sangerhausen, bei Leipzig.  
Dr. Kammerherr v. Rebour, v. Berlin, passirt durch.  
Auf der Berliner Silpost, 11 Uhr: Dr. Gutshof. Trenker,  
v. Warschau, unbest., Dr. Kfm. Wiedenfeld, v. Paris,  
u. Dr. Kunstgärtner Wänscher, v. Prag, im H. de Pol.  
Auf der Braunschweiger Silpost, 12 Uhr: Dr. Kfm.  
Liedich, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Dr. Lieut.  
Plass, in preuß. Ost., v. Arteszjn, Dr. Rittmstr. Braun  
u. Dr. D. Friedrichs, v. Braunschweig, in St. Berlin,  
Dr. Kfm. Ermeler, v. Halle, passirt durch.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Amtm. Göge, nebst Familie, v. Kleinig, pass. durch.  
Auf der Frankfurter Silpost, um 12 Uhr: Dr. Russl. Die-  
Lücke, von Koburg, unbest., Dr. Kfm. Goldschmidt,  
v. Frankfurt a/M., im Bar, u. Dr. Lehrer Claudon,  
v. Schnepfenhal, bei Plagmann.  
Dr. Weinbr. Träger, v. Drpberoda, passirt durch.  
Dr. Buchhdlgcommis Vogler, v. Nordhausen zurück.  
Dr. Stud. Uhlworm, v. hier, v. Arnstadt zurück.  
Dr. Cand. Wedemann, v. Arnstadt, in St. Hamburg.  
Peterssthor. Vacat.

**Hospitalthor.**

Dr. Gastwirth Köppler, v. Mitweida, im Schwane.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Erbrichter Wehnert, v. Regis, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.**

Hrn. Kfl. Bruck, Jacoby und Schwabe, v. Dessau, im  
Hotel de Baviere, in Nr. 415 u. 738.  
Mad. Dittlepp, v. Holle, bei Göhring.  
Dr. Lieut. v. Boltensfern, v. Düben, passirt durch.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Gastwirth Otto, v. Raumburg, im Hotel de Pol.  
Dr. Del. Senf, v. Eoderleben, im Kreuze.

**Peterssthor.**

Dr. D. Dietrich, v. Aga, bei Dietrich.  
Dr. Stud. Steinbrück, v. hier, v. Buchheim zurück.

**Hospitalthor.**

Dr. Hofrath Dahlmann, v. Göttingen, im Hotel de Russie.